

In eigener Sache

Kinderradiologie für „Große und Kleine“

Kinderradiologen sind Fachärzte für diagnostische Radiologie, die eine spezielle, zusätzliche Ausbildung in Kinderradiologie vorweisen können und in der bildgebenden und interventionellen Diagnostik des Kindes- und Jugendalters tätig sind.

Wenn Ihr Kind krank wird, werden Sie als Eltern als logische Konsequenz den Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde aufsuchen und sich nicht primär an irgendeinen anderen Facharzt wenden, weil Sie zu Recht davon ausgehen dürfen, dass der Kinderfacharzt Ihr Problem bzw. das Problem Ihres Kindes am besten erkennt und zu behandeln weiß. Ihr Kinderarzt benötigt allerdings zum Erstellen einer Diagnose mitunter Zusatzinformationen, etwa in Form eines Röntgenbildes, einer Ultraschalluntersuchung, einer Computertomografie (CT) oder einer Magnetresonanztomografie (MR, MRT oder MRI). Haben Sie schon einmal darauf geachtet, ob Sie mit Ihrem Kind für eine derartige Abklärung zu einem Kinderradiologen oder einem Allgemeinradiologen geschickt wurden? Selbst wenn Ihr Kinderarzt Sie zu einem Kinderradiologen überweisen möchte, ist ihm dies oftmals gar nicht möglich, denn Kinderradiologen gibt es – so erstaunlich das klingen mag – viel zu wenige.

So ist z.B. in Deutschland jeder 6. Einwohner jünger als 15 Jahre, allerdings nur jeder 100-ste Radiologe Kinderradiologe. Es wird daher eine große Anzahl von Kindern von Allgemeinradiologen untersucht, denen oft eine spezielle Ausbildung in Kinderradiologie fehlt. Hier ist in erster Linie die Politik gefordert, Ausbildungsplätze zu schaffen, um möglichst allen Kindern die Möglichkeit zu geben, von entsprechend geschulten Fach-

ärzten untersucht zu werden.



■ Dr. med. Maria Sinzig

Kinder sind keine kleinen

Erwachsenen, sondern weisen eine für ihr Alter charakteristische Anatomie, Physiologie und Pathologie auf. Der Umgang mit einem Kind im allgemeinen und einem kranken Kind im speziellen erfordert sowohl eine besondere Begabung als auch eine entsprechende Ausbildung.

Neben dem für den Umgang mit Kindern geschulten Fachpersonal sind kindgerechte Untersuchungsgeräte und Untersuchungstechnologien sowie -protokolle unerlässlich, um dem Früh- und Neugeborenen, dem Klein- und Schulkind sowie dem Jugendlichen mit der bildgebenden Diagnostik in keinerlei Hinsicht Schaden zuzufügen, wobei vor allem auf die höhere Strahlensensibilität und Psyche des Kindes Rücksicht zu nehmen ist. Mitunter ist, je nach Untersuchungsart, Alter und Erkrankung des Kindes, eine Sedierung oder Narkose nötig, um eine Untersuchung fachgerecht durchführen zu können.

Kinderradiologen sind sich der großen ethischen Verantwortung, die sie tragen, wohl bewusst und werden auch für Ihr Kind modernste Technik kompetent und gezielt einsetzen, um rasch, sicher und schonend zur Diagnose zu kommen.

Dr. med. Maria Sinzig